

Großfürst Wladimir von Rußland bei seinem 12. Husaren-Regiment in Merseburg.

Merseburg, 12. October. Obwohl die Ankunft erst um 8 Uhr 8 Minuten erfolgen sollte, so war es auf dem Bahnhof schon lange vorher recht lebendig geworden. Unter Leitung des Bahnhofsinspektors Clausius war das Empfangszimmer recht gefällig decorirt. Unter Fanfarengetöse der Trompetercorps rückte die fünfte Escadron des 12. Husaren-Regiments, befehligt von Rittmeister v. Pappenheim, heran und nahm an der rechten äußeren Peripherie Aufstellung, die entwürfelte Standarte am rechten Flügel. Am rechten Flügel dieser Ehrenwache nahm das Offiziercorps mit dem Kommandeur, Oberst v. Verden, Aufstellung. Bald darauf erschien der kommandirende General v. Blumenthal, welcher bereits gestern Abend hier eingetroffen war, in der Uniform seines inagoburgischen Jägerregiments Nr. 36, mit dreiem ruffischen Ordensband, unmittelbar nach ihm im Aufzuge Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. Generalleutnant Graf Lednowski, welcher heute früh 4 Uhr aus Wiesbaden hier angelangt war, ebenfalls mit ruffischen Ordensband, und schließlich der Herr von Kaiser's Wilhelm attachirte russische Militärbevollmächtigte, Generalmajor Fürst Dolgorudi.

Mit einer kleinen Verspätung fuhr um 8 1/2 Uhr der von Halle kommende fahrgastmäßige Zug, in den für die hohen Herrschaften ein Salonwagen eingestellt war, in den Bahnhof ein. Sobald derselbe hielt, ließ Rittmeister von Pappenheim, wie die „Magdeb. Z.“ berichtet, die Schwadron präsentieren, und während sich die Standarte setzte, intonierte das Trompetercorps die russische Nationalhymne. Hoch aufgerichtet, eine imposante Gestalt, das Gesicht mit dem schönen Vollbart umhüllt, stand der Großfürst in der Uniform des Regiments, Brust und Hals mit ruffischen Ordenssternen geschmückt, am Gumpfenreiter, neben ihm seine eigene Gemahlin, die Großfürstin Marie, die in ihrem Kaiserpaar so nahe verwandte Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Sobald der Großfürst den Salonwagen verlassen hatte, nahm er zunächst vom Oberst v. Verden die übliche Meldung und den Frontappart entgegen, drückte diese herab die Hand und bezeugte sich sehr freundlich mit dem General v. Blumenthal, dem Fürsten Dolgorudi und dem Grafen Lednowski, welcher die erlauchten russischen Gäste im Namen Sr. Majestät des Kaisers willkommen hieß. Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin, welche aus Aufmerksamkeit für das Regiment ihres Gemahls in ihrer Toilette die Farben desselben trug, eine blaue Krawatte, deren Panier und Volants aus dunkelblauem Sammet bestanden, ringebunden mit dem weisstränen Pelz der Dolmans, zeigte, die Brust mit aus weißer Atlasseide gesponnenen Schminern und Ohrringen, besaß das dem schwarzen Haar des fürstlichen Hauptes ein blaumarmirtes Capotuchchen à la Zügger, ebenfalls mit Pelz eingefasst und großen Buchstaben, deren an der Seite, wurde nach der Begrüßung durch die hohen Offiziere von der Gemahlin des Oberst v. Verden ein prachtvolles Rosenbouquet überreicht, welches die hohe Frau unter vielen Dankesworten entgegennahm. Es folgte hierauf die Vorstellung des Offiziercorps durch den Kommandeur, worauf der Großfürst mit der Großfürstin die Front der Ehrenwache absprach, neben deren linken Flügel eine Deputation ehemaliger 12. Husaren (aus Halle) Aufstellung genommen hatte.

Se. kaiserliche Hoheit besaß den zum Vorstände des halleschen Vereins ehemaliger zwölf Husaren gehörigen Herrn Eisingarten, durch eine Anrede und erkundigte sich nach seinen Verhältnissen.

Bemerkenswerth ist es, daß ein 27jähriger Mann, Herr A., Mitglied des genannten Vereins, welcher den Zug verläßt hatte, zu Fuß nach Merseburg aufbrach, um noch rechtzeitig zur Begrüßung des hohen Chefs am Plage zu sein.

An der Hinterrück des Bahnhofgebäudes standen die offenen Equipagen bereit, welche die hohen Herrschaften nach dem Schlosse führen sollten. In der ersten derselben, die der Amtsrat Zimmermann-Deutenhoff besetzt hatte, nahm der Großfürst und die Großfürstin Platz, von der Volksmenge mit endlosen entzückenden Hochrufen begrüßt; in den übrigen folgte die Generalität und die Begleitung. Im schlanken Erbe ging es bei dem stattlichen Hofgebäude vorbei durch die reichverzierten Straßen, in denen die Bevölkerung die hohen Herrschaften mit lautem Hurraß empfing, nach dem Schlosse, woselbst am Aufgange zu den fürstlichen Gemächern der Regierens-Präsident v. Dietz mit seiner Gemahlin die großfürstlichen Gäste an den unteren Stufen der mit roten Teppichen belegten und von Bedienten empfangen. Bei dem Präsidenten v. Dietz, zu dessen Wohnzimmern die fürstlichen Gemächer gehören, fand bald darauf ein Dejeuner statt.

Um 1 1/2 Uhr begann die Parade. Zu derselben erschienen die Husaren mit den ihnen vom Großfürsten geschenkten Pelzen und trugen dieselben über ihrem Arme und zwar durch Fangschmüre über die linke Schulter gehängt, was einen höchst malerischen Anblick gewährte. Mann und Roß erschienen in vollständiger Neuausrüstung. Als Zuschauer hatten sich etwa 6-8000 Menschen auf dem Gerüstplatze eingefunden, außerdem waren etwa 300 Wagen und Equipagen zur Stelle. Gegen 2 Uhr erschien der Großfürst nebst Gemahlin auf dem Plage. Letztere wohnte der Parade zu Pferde bei. Als der Großfürst vor die Front trat, intonierte das Musikcorps des Regiments die russische Volkshymne. Hierauf folgte die Begrüßung des Regiments in allen Gängen und Gefechtsarten, Trab, Galopp, Carrière. Hierbei wurden alle Hindernisse, Mauern, Gärten u. s. w. mit der größten Eleganz genommen. Die häufigsten Schwenkungen wurden in voller Carrière mit getragener vollendeter Präzision ausgeführt, es konnten alte Leute von Kavallerie die schönsten Leistungen des Regiments

nicht genug bewundern und preisen. Jedenfalls kann das auf den Erfolg, welchen es am 12. October vor seinem hohen Chef erzielt hat.

Bei dem Galadiner in Offizierskasino des 12. Husaren-Regiments brachte Großfürst Wladimir ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm aus, der Oberst des 12. Husaren-Regiments, von Verden, toastete auf den Inhaber des Regiments, den Großfürsten Wladimir. Heute Abend 7 Uhr brachten die Gesangereine der Stadt dem Großfürsten Wladimir und seiner Gemahlin einen Fackelzug im inneren Schloßhofe dar.

Halle, 13. October.

(Der Abdruck unserer Volantschriften (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Die Vorversammlungen der „liberalen Partei“ (Spielberg-Paulwasser) finden in den in der geführten Annonce des liberalen Comité's näher bezeichneten Lokalen morgen (Sonnabend) 8 Uhr Abend statt.

Die zu einer Vorbesprechung der Wahlen in der Domgemeinde im Neumarktstraße zusammengetretenen Wähler einigen sich gestern dahin, die auscheidenden Presbyter Bürgermeister A. D. v. Fagen, Gutsbesitzer Partels und Kaufmann Büntsch und die bisherigen Mitglieder der Gemeindevertretung, Buchhändler Anton, Fabrikant Vooh, Handschuhfabrikant Dan, Justizrath Brander, Bergbaupannm Dujssen, Fabrikant Moth, Rentier Fage, Rechnungsrath Viktoris zur Wiederwahl und den Kaufmann Gustav Moritz für den schon seit Jahren erhaltenden Buchbindermeister Jul. Bürger zur Newwahl den Gemeindegliedern zu empfehlen.

Die Vorversammlung zur Kirchenwahl für Glaucha fand gestern Abend von 8 Uhr im Glaucha'schen Schützenhause statt. Herr Wahrenreiter ruht eröffnete die Versammlung und übernahm die Leitung derselben. Es waren 22 Herren anwesend. Es wurden einstimmig in den Gemeindegremialrat die Herren Fabrikant Dettensborn, Baumeister Schulze, Lehrer Tittel und Rentier Otto, in die Gemeindevertretung die Herren Klempnermeister Brecht, Brauereibesitzer H. Schulze, Fabrikant Hase, Kaufmann Fahlberg (Oberglauch), Malter Dhms, Professor Dr. Weiske, Zimmermeister Berger, Lehrer Leopold, Kaufmann Fischer und Fabrikant Hund vorgeschlagen. Neu wurden die Herren Bankdirektor Dieckhoff, Fabrikant Reiche und Superint. Hartung in Vorschlag gebracht.

Der unermüdete „Kaufmännische Verein“ hat für die bevorstehende Winterreise die trefflichsten Vorbereitungen getroffen, seine Mitglieder zu belehren und zu unterhalten. Der 20. Sitzungstag wird am 19. d. Mts. im „Kronprinzen“ feierlich begangen werden. Herr Prof. Dr. K. Gofche ist zum Festredner, „Aber Kaufmannsdramen“ ansetzen. Am 21. d. Mts. soll ein Concert von der renommierten Bühnenspielerkapelle aus Leipzig mit Ball veranstaltet werden. In den Unterrichtsstunden wird doppelte Buchführung am Montag Abend, französische Sprache am Dienstag und Sonnabend Abend, englische Sprache am Donnerstag und Freitag Abend, Schnellschreibmaschinen am Freitag Abend, gelehrt werden, der Gesangsrikel am Sonnabend Abend stattfinden.

In der heute benutzten 4ten diesjährigen Schwurgerichts-Periode lagen 18 Sachen zur Entscheidung vor, von welchen eine noch vor dem Termine wegen Erkrankung eines Zeugen verlagert werden mußte. Verhandelt wurde gegen 24 Personen. Davon wurden verurtheilt 21, freigesprochen 3. Die Freisprechungen betrafen 1 Brandstiftung, 1 Kindesmord, 1 Meineid. Von den 21 Verurtheilten wurden belegt 12 mit Zuchthaus, 9 mit Gefängnis. Erkannt wurde zusammen auf 32 Jahre Zuchthaus und auf 10 Jahre 7 Monat Gefängnis. Gegen 14 Personen wurde insgesamt auf 6 1/2 Jahr Ehrenverlust erkannt, 5 Personen des Rechts als Jungen oder Sachverständige eidlich vernehmen zu werden für verlustig erklärt. Die Verurtheilungen vertheilten sich auf 1 Todtschlag, 1 schwere Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, 5 Meineide, 3 Urkundenfälschungen, 1 Amtverbrechen resp. Unterschlagung, 3 fahrlässige Meineide, 2 Stillschleibverbrechen, 5 Landfriedensbrüche. In 2 Fällen wurden 3 Monat Gefängnis und 2 Monat Zuchthaus, also 5 Monat auf die erlittene Unteruchungshaft angesetzt.

Anfang dieser Woche wurden einem Studirenden und einem jungen Kaufmann 60 M. und 19 M. in einem Lokale und auf eine Weise abgenommen, wie es neu in Halle ist. Unter dem Deckmantel eines Wiedermannes hat ein hiesiger Bürger, der sich zur Hilfe gelehrt hat, die jungen Leute an sich herangegeben, mit ihnen Bierstalt gespielt, bei dem er die verlorenen Sidel nicht besaßte und die Herren zu einem anderen Spiele veranlaßte, welches sie auch als Späß betrachteten, ihnen dann aber das Geld abgenommen und sich eilends im Ernst davon gemacht. Bis Donnerstag war wenigstens das Geld noch nicht zurückgekehrt. Wir warnen vor Eingehen auf solche Späß und behauern, daß keine Anzeige von ihnen gemacht wird. Solchen Wiedermännern ist sehr auf die Finger zu sehen. Erfahren wir Näheres von diesem Falle, so werden wir nicht verfehlen, es zum Schutz und Nutzen der Unerfahrenen sofort zu veröffentlichen.

Gestern Nachmittag 3 Uhr ist auch die Straßenbahnlinie Giebichenstein mit einer wohlgehaltenen mehrere Vertreter des Gemeindevorstandes Giebichenstein eröffnet worden. An der Saalhofbräuererei, der Endstation der Bahn, wurde der erste ankommende, festlich decorirte Wagen mit Völlerhüllen empfangen, nach einem kurzen, angenehmen Aufenthalt in dem reizenden Grundstücke des Herrn Wilhelm Raupfuß haben die eröffnenden Herren auf der ganzen Giebichensteiner Linie, den Wühlweg heraus, nach der Klosterstraße, woselbst die Pferde, Wagen, Stallun-

gen u. s. w. besichtigt wurden. Derselbe Wagen fuhr die Vertreter der Gemeinde G. zurück bis an die Wohnung des Herrn Amtsvorstehers Stridbe dahelst. Von heute (Freitag) ab werden die Fahrten auf der ganzen Linie: Bahnhof Halle - Giebichenstein (Saalhofbräuererei) beginnen.

Im Nagel'schen Saalhofe in Dölan hat die liberale Partei gestern eine Wählerversammlung abgehalten, in welcher Herr Fabrikbesitzer Baensch aus Dölan den Vorsitz führte. Herr Zellinghaus aus Giebichenstein sprach zu den Wählern, den Liberalismus unserer ländlichen Bevölkerung rühmend. Allen gewinnenden Deputationen der Conservativen zum Trotz habe der Kaiser in seinem Erlaß vom 4. Januar ausdrücklich gesagt: „Mir liegt es fern, die Freiheit der Wahl zu vermindern.“ Deshalb würde er ohne Scheu für die liberale Sache und habe jeder Wähler ohne Ausnahme die volle Berechtigung liberal zu wählen. Er verlas den Berliner Aufruf der liberalen Vereinigung und entwickelte historisch die Verhältnisse des Liberalismus für unser preussisches und unter deutsches Vaterland. Nachdem er auseinandergesetzt, welche Gefahren unserm Staatswesen und unserer Volkswirthschaft von den mit dem Ultramontanen verbundenen Conservativen drohen, empfahl er die Einigung aller liberalen Parteien und auch die Einigung der Liberalen unteres Wahlkreises, und ergriffte, was das liberale Comité gethan habe, die Einigung vorzuführen. Das nationalliberale Comité habe die Wichtigkeit des Zusammengehens verkannt; die Liberalen wollten jedoch nicht durch das Wert, sondern auch durch die That, für die Einigung wirken; deshalb würden sie für den nationalliberalen Herrn Paulwasser in Eultra stimmen und hätten neben ihm den in unseren Wahlkreise wohlbestimmten und wohlbeliebten Herrn Spielberg in Vorkleid aufgestellt, dem auch alle Nationalliberale schon zwei Mal ihre Stimmen zu ihrer eigenen besten Zufriedenheit gegeben hätten. Redner schloß mit der Bitte, auch in Dölan und Umgebung recht eifrig für die Wahl der Herren Spielberg und Paulwasser zu wirken. - Nach einigen Diskussionen und Erklärungen wahlstatistischer Natur stimmten die Anwesenden in ein Hoch auf den erhabenen Beherrscher unseres Vaterlandes ein, und der Vorsitzende, Herr Baensch, schloß die Versammlung.

Staubsaat Halle. Welbuna vom 12. October. Aufgeboden: Der Kaufmann P. Heinrich, Bagerplatz 1, und A. Schröder, Gottesacker 15. - Der Zimmermann A. Gütlich, Nebenauerstr. 12, und G. Koch, Ludwigstraße 3. - Der Schmied L. Heintz, Friedrichsplatz 10, und E. Schaaf, Friedrichsplatz 3. - Der Maurer C. Becker, Auguststr. 4, und Ch. Wölbes, Canena. Geboren: Ein unehel. S., Verbnurverstraße 17. - Dem Konbitor D. Peter ein S., gr. Ulrichstr. 56. - Dem Eisenbrecher G. Fimbolo ein S., Wladimirstr. 43. - Dem Fleischermeister C. Brauer eine T., Spitze 10. - Ein unehel. S., Parz. 5. - Ein unehel. S., eine unehel. T., Entbind.-Institut. - Dem Schmied F. Krause ein S., Merseburgerstr. 41.

Wahl-Börsenverein zu Halle a. S. 13. October 1882. Für 100 Kilogramm. Weizenmehl 00 A 31,00 bis A 32,50. do. 0 " 30,00 " 31,00. Roggenmehl 0 " 24,00 " 24,50. do. 0 1 " 23,00 " 24,00. Futterweizen " 16,00 " - Roggenstroh " 12,00 " - Weizenstroh " 11,00 " - Weizenhalm " 10,00 " - Paßmehl " 34,00 " -

Provinz und Nachbarstaaten. Es nern, 12. October. Hier und in der Umgegend ist nimmehr die Döbsterre beendigt; nur die Pflaumenreife ist sehr reichlich ausgefallen. Es wurde der Scheffel im Durchschnitt mit 3,50 M. verkauft. Äpfel und Birnen kosteten dagegen 8-10 M. der Scheffel. Bei der nun eingetretenen trockenen Witterung ist hier die Kartoffelernte im vollen Gange; in Bezug auf die Qualität und Quantität ist man ganz zufrieden. Die Durchschnittsernte der Kartoffeln beträgt 4 Wispel pro Morgen, faulige Früchte finden sich leider überall. Der Kartoffelexport aus hiesiger Gegend ist in diesem Jahr recht lebhaft, es haben sich namentlich Händler aus Besslau eingestellt; solche aus England fehlen. Der Wispel wird mit 60 bis 65 M. bezahlt. Betreffs der Zuckerrüben hat man in hiesiger Gegend einen Durchschnittsertrag von 160 Ctr. pro Morgen. Die Zuckerrüben arbeiten recht gut, man ist mit der Ausbeute ganz zufrieden. Wie verkauft, haben manche Zuckerrüben größere Abschlässe gemacht, 2000, 4000, 6000 Centner zu ganz ansehnlichen Preisen. Magdeburg, 12. October. Die Verhandlungen über die dem Konfiskationspräsidenten zu Magdeburg zu gewährenden Dienstwohnung sind, wie die „Kr. Ztg.“ hört, noch immer nicht beendet. Dies soll auch der Grund sein, weshalb die Ernennung des neuen Präsidenten noch nicht erfolgt ist.

Universitäts-Nachrichten. Der ordentliche Professor an der Universität Würzburg Dr. Ernst von Bergmann ist, wie der „Staatsanz.“ meldet, zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Berlin und Direktor des zu dieser gehörigen klinischen Instituts für Chirurgie mit dem Charakter als Geheimmedizinal-Rath und zugleich zum Mitgliede der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen ernannt worden.

Basel, 8. October. Gestern starb der Theologe J. J. Herzog, der 1806 hier geboren, seit 1830 Professor in Kaufman, seit 1847 in Halle, seit 1854 in Erlangen gewesen ist und seit 1877 hier gelebt hat. Er schrieb das Leben Galins und Desalampadius, ein Werk über die romanischen Waldenser, einen Abriß der geamig-

ten Kirchengeschichte und eine Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche.

Bermischtes.

Dortmund, 9. Oktober. Bei einer kürzlichen Revision der hiesigen kaiserlichen Telegraphen-Kasse ergaben sich erhebliche Defecte, die nicht auf einen Irrthum zurückzuführen waren. Die Folge war, daß, wie die „Frankf. Zig.“ meldet, der Direktor des hiesigen Telegraphen-Amtes, Kohmeier, verhaftet wurde. Der Verhaftete ist Vater von acht Kindern.

Hamburg, 10. Oktober. Auch unsere Stadt erhält jetzt eine elektrische Straßenbeleuchtung und zwar auf dem Rathhaus-Markte, dem Centralpunkte der meisten Straßenbahnen. Die nöthigen Maschinen sind bereits geliefert, und die Aufstellung der Kandelaber soll binnen Kurzem erfolgen.

Braunschweig, 10. Oktober. Die Erhinen-Erkrankungen in unserer Stadt haben bis jetzt einen solchen Umfang angenommen, daß die Zahl der Patienten auf 150—200 geschätzt wird. Unter den Erkrankten befinden sich auch mehrere Offiziere und 40 Mann vom 67. Infanterie-Regiment.

Nachtrag.

Berlin, 13. Oktober. Geheimrer Legationsrath Cothar Bucher ist Anfangs dieser Woche aus Paris zurückgekehrt, wohin er sich zu mehrwöchigen Besuchen auf Einladung des Fürsten Bismarck begeben hatte. Wie bereits mitgeteilt, hatte Herr Bucher ein Abschiedsgelübde eingeleistet, welches auf seine zunehmende Kränklichkeit basirt war. Den einträglichen Vorstellungen des Reichstanzlers

ist es indessen, der „Nat.-Ztg.“ nach, gelungen, Herrn Bucher zum Verbleiben in seiner bisherigen Stellung zu bewegen. Die Gesundheit des Herrn Bucher hat sich in Folge des Gebrauchs der Bäder von Bormio in erfreulicher Weise gebessert.

Der Urlaub des Herrn Dr. Koller von der strassburger Tabakmanufaktur ist bis auf Weiteres verlängert worden.

Aegyptien, 12. Oktober. (Telegr.) Mit einem österreichischen Dampfer sind heute 32 Europäer hier eingetroffen, um sich in die ägyptische Gendarmarie einreihen zu lassen; die Zahl der in die letztere bereits eingestellten Personen beträgt 381. — Heute wurden 3 Obersten von der Truppenabteilung der „Militärpalast“ hier eingetrudelt, die der Heimnahme an den Vorgängen vom 11. Juni et. beauftragt werden und im Innern des Landes verhaftet wurden.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer		Thermometer nach Réaumur.	Feuchtigkeit der Luft %	Wind.	Witterung.
		mm	Celsius				
12. Oct.	2 Nm.	747.0	19.8	15.8	70	SO.	leicht bew.
	8 Ab.	746.8	12.5	10.0	90	SW.	trübe
13. Oct.	7 M.	746.9	12.3	9.8	89	NO.	trübe

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Westen hat ihren Einfluß weiter ostwärts über Centraluropa ausgebreitet, wo bei mildem, trübem, nebligem Wetter schwache östliche Luftströmung eingetreten ist. Ueber der Westhälfte Deutschlands landete am Abend und in der Nacht fast überall Niederschläge statt, vielfach in Begleitung von Gewittern.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterlauf der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 12. Oktober Abends 3,32, am 13. Oktober Morgens 3,32 Meter.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	6 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰
Breslau via Sorau-Sagan	8	1 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	1 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	8 ¹⁰	8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Leipzig	4 ¹⁰	8 ¹⁰	10 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰
Magdeburg	5 ¹⁰	7 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰
North.-Cass.	5 ¹⁰	9	11 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	5 ¹⁰	7 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰

Ankunft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 ¹⁰	10	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Breslau via Sorau-Sagan	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Bitterf.-Berl.	4 ¹⁰	6 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰
Leipzig	4 ¹⁰	7 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰
Magdeburg	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
North.-Cass.	7 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	...	...	...	...	...	...	...	...
Thüringen	4 ¹⁰	7 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰

Verantwortlicher Redacteur Paul Woth in Halle.

! Probatum est !
„Schellenberg's Gichttinktur“
000 Unfehlbar 000

gegen Gicht, Rheumatismus, Kopfgicht u. Rückenschmerzen.
Den Betrag erhält jeder sofort zurück, bei welchem mein unfehlbar und sicher wirkendes Mittel gegen die
Gicht
ohne Erfolg bleibt. Schon nach achtstündigem starken Einreiben garantire ich Besserung. Nach langen Leiden aus eigener Erfahrung auch **probatum est** können gelernt. Preis je Flasche in Flaschen von 300 Gramm incl. Post 2 M. 50 $\frac{1}{2}$, eine Flasche genügt!
F. W. Schellenberg,
Herborn in Nassau.
Bereits 10000 gründlich geheilt!

Filzhüte

aller Arten werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons modernisiert. Filz- und Stoffhüte für Herren, Damen und Kinder, auch alle Putzartikel werden zu billigen Preisen verkauft in der Fabrik von
A. Lehmann, Schmeerstr. 14.

Ein herrschaftlicher, hochgelegener, leichter Feder-Landauer ist aus Privatband sehr billig zu verkaufen. Auf Wunsch gegen Raten-Abzahlung. Adresse unter N. 43 an Haackstein & Vogler, Leipzig.

Ein gutes Piano billig zu verkaufen Lindenstraße 9, Hof.
2 neue Bettstellen mit Matr., 1 pariser Sopha, 1 Spiegel zu v. Leipzigerstr. 16, I.
Neuestes amerikanisches Petroleum (Steinöl) empfiehlt
C. Hennig, gr. Ulrichstr. 54.
Sonntags hausflächende Wurst u. Suppe.
H. Keil, Schüllerhof 5.
Weinflaschen verkauft Schwarngasse 9b.

Mittels große Holzstufen sowie leichte Pappstufen in allen Größen verkauft
Alexander Blau,
Leipzigerstraße 102.

Gebrauchte Stiefel u. Schuhe
kauft Hundsrack.
Nur Markt u. Hallgassen-Gäß.
Sechs bis acht tüchtige
Zimmerleute
finden beim Turbinenbau in
Creschwitz dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung.
Einen Arbeiter suchen Gebr. Wilkert.
Zum sofortigen Antritt wird ein unverheirateter Kesselstichter gesucht
gr. Märkerstr. 26.

einige Handwerker, welche etwas Ration stellen, werden für einen gangbaren Artikel gesucht. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen zur Aufzucht gesucht
Martinsgasse 20, II.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderfrauen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger, H. Schlam 3.

Ein anst. Mädchen f. d. g. Tag sof. gef.
Brunoswarte 10b.

Ein alt. pers. Köchin u. 1 zweierlei
Kinderfrau suchen sof. Stellen.
Gesucht: 1 pers. Kochmädchen, 2 Köchinnen f. einzelne Damen, 2 Stubenmädchen für Rittergüter, mehrere anständ. Mädchen für ff. Herrschaften durch
Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder 1. November Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen bei
Kolbe, Bauhof 5.

Ein Laden mit Wohnung,
Preis 200 $\frac{1}{2}$,
ein Laden mit Stube und Comptoir,
Preis 150 $\frac{1}{2}$,
zum 1. Januar 83 zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 23, part.

Beletage od. Hochparterre,
6 Zimmer, 1 Salon, 1 Balkon, auf Wunsch auch Pferdebox, zu vermieten
Dernburgerstraße 37.

Eine herrschaftliche Wohnung,
Hochparterre, Preis 1000 $\frac{1}{2}$, Karlstraße 14
zu vermieten zum 1. April. Näheres ebenfalls oder Klosterstraße 10 durch
G. Schulze.

Eine Parterre-Wohnung,
welche sich besonders für
Comptoire, Institute u.
eignet, ist zu vermieten
gr. Steinstraße 59, rechts.

In meinem Hause **Albrechtstr. 18,**
Ede der Dernburgerstr., ist die herrschaftliche erste Etage mit Badebox für
350 $\frac{1}{2}$ zum 1. April zu beziehen.
Otto Lange.

Jägergasse 1
herrschaftliche Wohnung, 3 Stuben nebst all. Zubehör, neu renovirt, 3 Hofe sofort oder
später zu beziehen.

**Zu vermieten sind 2 schöne
Etagen Weidenplan- und
Friedrichstraße 8.**

Herrschafth. Beletage ist sofort oder später zu beziehen
Friedrichsplatz 6.
Eine Wohnung zu 46 $\frac{1}{2}$ an f. inberf. Vente zu vermieten
Böllbergweg 2.
Eine Wohnung verm. Schmeerstraße 8.
1 Vogis für 36 $\frac{1}{2}$ verm. Spitze 31.
Al. Stube sof. zu vermieten Spitze 14.

Dr. möbl. Zimmer m. Kab. Mittelstr. 8.
Möbl. Zimmer Königstraße 15, I.
Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 50, III, r.

Möbl. Zimmer Charlottenstraße 4, II, l.
Möbl. Zimmer Blücherstraße 6, I.
Möbl. Wohnung gleich zu vermieten
Blücherstraße 2, I, vornheraus.

1 fein möbl. Zimmer (parterre) und Kammer sofort zu vermieten Hermannstraße 2.
Gut möbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu vermieten
Marienstraße 7, I.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Al. möbl. Zimmer sofort Leipzigerstr. 16, I.
Möbl. Wohnung Leipzigerstraße 43.

Möbl. Stube mit Mittagst. Moritzstr. 15.
Möbl. Wohnung 1—2 H. Schillerhof 6.
Gut möbl. Wohnung Ramischstr. 8, I.

Möbl. Wohnung Blücherstraße 6, III.
Anst. Herr f. Vogis Leipzigerstr. 7, II, l.
Anst. Schlafstube Schüllerhof 21, II.
Anst. Schlafstube Anhalterstr. 9, Hof, I.

Anst. fed. Schlafstube Güthenstr. 8, H. I.
Anst. Schlafstube Bahnhofstr. 11, H. r.
Eine Wohnung von 3—4 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Hochparterre oder 1. Et., in der Nähe des Stabigungsamtes und der Universitätsbibliothek zum 1. April zu mieten gesucht.
Off. Offerten unter G. 5. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung zu 120—135 $\frac{1}{2}$ von ruhigen Mietern zum 1. Januar gesucht.
Offerten niederzuliegen
gr. Klausstraße 28, im Restaurant.

Ein cand. phil. wünscht Unterricht zu geb. Abt. unter N. Sch. 22 in d. Exped. d. Bl.
Für Zahnleidende. Künstl. Zähne, Plombieren, Weigen, Reparaturen. Zahnschmerzen bei. sof. **Julius Sachse jun.,**
gr. Ulrichstr. 20, II, Eing. Böbergasse.

Klagen,
Verträge, Testamente, Reklamationen u. werden gefertigt bei **G. Heyer,**
Gerichtskanzler a. D., Steinweg 28a.

Zur Ergänzung der von **F. Zimmermann & Co. in Halle a. S.** erlassenen Bekanntmachung persönlichlich ist hierdurch, daß mein Abgang aus dem genannten Geschäft mit

freiwillig
erfolgt ist und sich die genannte Firma die Kosten ihrer diebzähligen Annoncen hätte ersparen können, da ich ohnehin kein Verlangen danach habe, für dieselben kein Bestellen anzunehmen. Seit 1. d. Wts. befinde ich mich in ganz gleicher Stellung bei den Herren

Bergmann & Schlee,
und Maschinenfabrik
und Mühlenbau-Anstalt,
Halle a. S., Bernburgerstraße 30/32,
und bin daher auch fernerhin in der Lage, meinen werthen Geschäftsfreunden mit landwirthschaftlichen Maschinen jeder Art dienen zu können.

Wilhelm Schmidt,
Halle a. S.

Der Fröbel'sche Kindergarten,
Kirchthor 15 oder Wühlweg 50,
beginnt wieder
Montag den 16. Oktober.
Anmeldungen nimmt jeder Zeit entgegen
Lina Ue.

Missions-Verein
der Tongemeinde Montag den 16. Oktober.
H. Albert.

Drei Mark „für eine bedürftige Kranke“ am 8. d. M. im Beiden der Donkirche vorgefunden, sollen der Bestimmung gemäß verwendet werden. Derjenige, dem das Geld, Halle a. S., den 9. Oktober 1882.
Bechtig, Domprediger.

Stadt-Theater.
Sonntags den 14. Oktober 1882.
Vorstellung im 1. Abonnement.
Zum fünften Male:
Reif-Reiflingen.

Vajspil in 5 Akten von G. von Moser.
Sonntag: Zum zweiten Male:
Eine neue Welt.
Posse mit Gesang in 4 Akten von Mannsiedt.

Hall. Zuru-Berein.
Montags und Donnerstags Liebum.
Restaurant Halloria.
Heute Freitag Abend: **Sauren Rinderbraten** mit Thüringer Klößen. Sonntag früh **Speckschinken.** ff. Kagerbier von **W. Rauchfuss,** direkt vom Fass. Hochachtungsvoll **Rich. Winculms.**

Geese's Restaurant.
Heute Sonnabend: **Schlachtfest.**
Heute Sonnabend:
Pöckelknochen mit Meerrettig bei **Fried. Jänich,** Wermitzerstr. 4.
Al. schw. Hund zugeh. Brunoswarte 9, II.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Diese Nacht verschied sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die Witwe
Charlotte Biertümpel
geb. **Schmidt,**
in ihrem 58. Lebensjahre.
Halle, den 13. Oktober 1882.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager **Carl Runckewitz** im 23. Lebensjahre.
Halle a. S., den 13. Oktober 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach 14tägigem schmerzlichen Leiden unser lieber Sohn und Bruder **Otto** im noch nicht vollendeten 15. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Theilnahme
Halle a. S., den 12. Oktober 1882.
Die Familie **Bauermann.**

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden zu einem besseren Leben meine theure Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Mansfeld** geb. **Klotz,**
Um stillen Beileid bitten
Halle, den 12. Oktober 1882.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für den Inbratenheit verantwortlich:
M. Ullmann in Halle.